

Mag^a. Elisabeth Brousek

Jahrgang 1970

Bildungsweg

- Psychologiestudium Universität Wien
- 1999 Sponision zur Mag.^a. rer. nat.
- 2001 Lehrgang Interkulturelle Kommunikation
- 2004 - 05 Studium an der FU Berlin, bei Prof. Dr. Ralf Bohnsack (Forschungswerkstatt Qualitative Methoden)
- 2005 Beginn der Dissertation "Zur Aktenförmigkeit der Wirklichkeit in der Sozialarbeit"

Berufsweg

- 1992 Mitarbeiterin beim Verein Wiener Jugenderholung
- 1994-95 Mitarbeiterin beim Österreichischen Institut für Jugendforschung
- seit 1996 Mitarbeiterin in der Grundlagenforschung des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Wien, MA 11
- 2001 Mitarbeiterin bei Radita, WAFF, Wien (Beratungsstelle für Mädchen aus MigrantInnenfamilien)
- 1998 - 2002 Tutorin für das DiplomandInnen und DissertantInnen Privatissimum bei Prof. Dr. Peter Vitouch, Universität Wien/ Institut für Psychologie und Publizistik
- SS 2007 - 2008 Lehraufträge an der Universität Wien, Institut für Pflegewissenschaften: Lehrveranstaltung „Qualitative Forschung – spezielle Methoden“

Schwerpunkte

- Qualitative Forschungsmethoden, Dokumentarische Methode
- Evaluationsforschung
- Transfer Wissenschaft - Praxis
- Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- Biografieforschung von Pflegekindern
- Professionalisierung von Pflegeeltern
- Organisationskultur
- Generation - Familie
- Dokumentarische Interpretation von Akten in der Jugendwohlfahrt
- Interkulturelle Kommunikation

Aktuelle Projekte

- Evaluation einer ambulanten Wohngemeinschaft für Kinder und Jugendliche
- Projekt „Frühe Förderung: Evaluation der aufsuchenden Beratung, Anleitung und Begleitung von Familien, Säuglingen und Kleinkindern
- Forschung im Bereich Videofeedbackmethoden in der Familienberatung
- Befragung von Pflegeeltern
- Bedarfserhebung von Unterstützungsmaßnahmen für junge Erwachsene (Kompetenzzentrum für Integration)
- Dokumentarische Interpretation von Akten in der Jugendwohlfahrt
- Dokumentation in der Jugendwohlfahrt
- Betreuung von Diplomarbeiten in der Jugendwohlfahrtsforschung

Veröffentlichungen:

- Brousek, E. & Hoyer, A. (2008). Was sagen die Betroffenen dazu? Forschungsprojekt Partizipation von Pflegekindern. Fachzeitschrift Netz der Pflegekinder – Aktion.
- Friedlmayer, S., Brousek, E. & Eisterer, A. (2003). Who needs to be satisfied – the same question after two years – an ongoing discussion. Poster Presentation at the 8th European Congress of Psychology, 6-11 July 2003, Vienna.
- Brousek, E. & Friedlmayer, S. (2001). Mitgestalten statt verwalten. In: G. Klammer & B. Mikosz (Hrsg.), Psychologie in der Jugendwohlfahrt (154-164). Wien: WUV Universitätsverlag.
- Brousek, E. & Hoyer, A. (1998). Interviews mit Klientinnen des Krisenzentrums Nußdorf. Information, S. 45-47.

Interne Forschungsberichte

2008

- Brousek, E. (2008). „Warte kurz!“ Videointerpretation eines Familien-Intensiv-Trainings. Unveröffentlichter Bericht des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Wien, Grundlagenforschung
- Brousek, E. (2008). Befragung von Adoptiv- und PflegeelternbewerberInnen. Erfahrungen, Einstellungen und Bewertungen des Seminars nach zwei Semestern DEFT. Newsletter Nr. 9, Unveröffentlichter Bericht des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Wien, Grundlagenforschung.
- Brousek, E. (2008). „... dass nicht das Kind rausgenommen wird, sondern wir reingehen.“ Qualitative Ergebnisse aus Gruppendiskussionen mit dem FIT-Kernteam. In: S. Friedlmayer. FIT. Familien-Intensivtraining. Aufsuchende reflexive Erziehungsberatung mit Videounterstützung. Ergebnisbericht 1/08. Unveröffentlichter Bericht des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Wien, Grundlagenforschung.
- Brousek, E. & Friedlmayer, S. (2008). Überblick über Anfragen von Studierenden an die Grundlagenforschung unter besonderer Berücksichtigung von drei ausgewählten Abschlussarbeiten zum Thema Homosexualität und Jugendwohlfahrt „Newsletter, Nr.15, Unveröffentlichter Bericht des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Wien, Grundlagenforschung.

2007

- Brousek E. (2007). Empirische Ergebnisse über Besuchskontakte. Newsletter, Nr. 3, unveröffentlichter Bericht des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Wien, Grundlagenforschung.
- Brousek E. (2007). Der Umgang mit Kindern im Systemspiel und in der Arbeitspraxis. Newsletter, Nr. 4, unveröffentlichter Bericht des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Wien, Grundlagenforschung.
- Brousek, E., Hoyer, A. (2007). Die Notwendigkeit der Gestaltung von Übergangszeiten. Newsletter, Nr. 1, unveröffentlichter Bericht des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Wien, Grundlagenforschung.
- Brousek, E. (2007). „... dass nicht das Kind rausgenommen wird, sondern wir reingehen.“ „Aufsuchende reflexive Familienbetreuung“ (FIT) Qualitative Ergebnisse aus Gruppendiskussionen mit dem FIT-Kernteam. Unveröffentlichter Bericht des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Wien, Grundlagenforschung.
- Brousek, E. (2007). Befragung von Adoptiv- und PflegeelternwerberInnen. Erfahrungen, Einstellungen und Bewertungen des Seminars nach zwei Semestern DEFT. Unveröffentlichter Bericht des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Wien, Grundlagenforschung.
- Brousek, E. (2007). Befragung von Adoptiv- und PflegeelternwerberInnen. Erfahrungen, Einstellungen und Bewertungen des Seminars. Unveröffentlichter Bericht des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Wien, Grundlagenforschung.

- Brousek, E., Hoyer, A., Skop, S. Hiebl, J. (2007). „Jetzt geht es um Kinder!“ Partizipation als Lernprozess professioneller HelferInnen. Qualitative Ergebnisse aus Gruppendiskussionen und Interviews mehrere Monate nach einem Systemspiel. Unveröffentlichter Bericht des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Wien, Grundlagenforschung.

2006 und älter:

- Brousek, E. & Skop, S. (2006). Qualitätszirkel „Fallreflexion und Fallanalyse“. Überblick über sozialwissenschaftliche Literatur und empirische Ergebnisse zum Thema Akten- bzw. Dokumentation und Fehlerkultur.
- Brousek, E. & Hoyer, A. (2006). „Wir sind schließlich ins Strudeln gekommen“ Partizipation als Lernprozess professioneller HelferInnen. Qualitative Ergebnisse aus Gruppendiskussionen und Interviews im direkten Anschluss an ein Systemspiel. Unveröffentlichter Bericht des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Wien, Grundlagenforschung.
- Brousek, E. (2005). Dokumentation angestellte Pflegeeltern. Auswertung der Dokumentation für angestellte Pflegeeltern aus dem Jahr 2003-2004. Unveröffentlichte Arbeit, Grundlagenforschung des Amtes für Jugend und Familie, Wien.
- Hoyer, A. & Brousek, E. (2004). „... Und was sagen die Betroffenen dazu?“ Interviews mit heute erwachsenen Pflegekindern. Unveröffentlichter Bericht der MA 11, Wien.
- Brousek, E., Walter, A. & Hoyer, A. (2002). Befragung von Wiener Pflegeeltern 2002. Unter besonderer Berücksichtigung des Anstellungsmodells. Unveröffentlichte Arbeit, Grundlagenforschung des Amtes für Jugend und Familie, Wien.
- Brousek, E. (1999) „Anpassen und Entwickeln“. Paradoxe Orientierungen professioneller HelferInnen. Eine empirische Arbeit am Beispiel der SozialarbeiterInnen an den Ämtern für Jugend und Familie. Wien: Unveröffentlichte Diplomarbeit.